

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0317/11	Datum 01.08.2011
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	09.08.2011	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	07.09.2011	öffentlich	Beratung
Stadtrat	13.10.2011	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH Jahresabschluss zum 31.12.2010

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von Herrn Dr. Hans-Joachim Klemm, Wirtschaftsprüfer, geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2010 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2010 mit einer Bilanzsumme von 12.170.980,96 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 599.046,09 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 599.046,09 EUR zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2013 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage einzustellen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2010 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Perret, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2010 zu erteilen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 Herrn Dr. Hans-Joachim Klemm, Wirtschaftsprüfer, zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit		Pflichtaufgabe	x	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.		x		nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
	JA		NEIN			x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführender Bereich II/01	Sachbearbeiter Frau Kliebe	Unterschrift Herr Koch
------------------------------	----------------------------	------------------------

Verantwortlicher Beigeordneter II	Unterschrift Herr Zimmermann	i.V. Herr Dr. Hartung
-----------------------------------	------------------------------	-----------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2011
-----------------------------------	------------

Begründung:

Der Wirtschaftsprüfer Dr. Hans-Joachim Klemm hat dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 sowie dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH einen Bestätigungsvermerk erteilt (Anlage 3).

Grundsätzliche Feststellungen zur Lagebeurteilung und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft

Bezüglich der Lagebeurteilung der Gesellschaft durch den Geschäftsführer verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache. Dort werden zusammengefasst die wirtschaftliche Lage und Entwicklung im Geschäftsjahr sowie die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung dargestellt.

Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung

„Nach dem Ergebnis meiner Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Meine Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet wäre.“

Analyse des Geschäftsjahres 2010/2009

Erstmals wurden die Vorschriften des Bilanzmodernisierungsgesetzes (BilMoG) in 2010 angewandt. Die entsprechenden Zahlen des Vorjahres wurden nicht angepasst und sind somit mit den Zahlen in 2010 nicht vergleichbar.

1. Gewinn- und Verlustrechnung 2010

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.325 Tsd. EUR haben sich gegenüber dem Vorjahr um 107 Tsd. EUR erhöht und setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2010 (Tsd. EUR)	2009 (Tsd. EUR)
-Erlöse aus Eintrittsgeldern	968	904
-Erlöse Zoo-Shop	168	124
-Erlöse Besuchernebenleistungen	11	58
-Erlöse Führungen / Veranstaltungen	28	27
-Vermietung und Verpachtung	86	70
-Erlöse Drittgeschäfte	64	35
	-----	-----
	1.325	1.218

Ursächlich für die Umsatzsteigerung ist die erhöhte Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr um 8 Tsd..

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 5.007 Tsd. EUR (Vorjahr 5.008 Tsd. EUR) setzen sich folgendermaßen zusammen:

	2010 (Tsd. EUR)	2009 (Tsd. EUR)
-Zuschuss Landeshauptstadt MD	3.400	3.400
-Zuschuss der Gemeinde Barleben	300	300
-Erträge aus der Auflösung der SP/ Invest.zuschüsse	95	48
-Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	65	28
-Spenden / Erbschaften	38	57
-Spenden / Erbschaften (zweckgebunden)	23	80
-Verrechnete sonstige Sachbezüge	18	17
-Erträge aus Anlageabgängen	1	7
-Grundstückserträge	0	2
-periodenfremde Erträge	8	1
-Erträge aus Förderung der Investitionen	1.043	1.039
-Versicherungsentschädigungen	2	2
-sonstige betriebliche Erträge	14	27
	-----	-----
	5.007	5.008

Gemäß § 6 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages verpflichten sich die Gesellschafter zur Sicherung der Liquidität der Gesellschaft zur jährlichen Bereitstellung von Betriebskostenzuschüssen bis zum Jahr 2013. Im Jahr 2012 erfolgt gemäß Gesellschaftsvertrag eine Evaluierung und Entscheidung durch den Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg betreffs der Höhe der jährlichen Betriebskostenzuschüsse für die Gesellschaft in den Jahren 2014 - 2025.

Der Materialaufwand in Höhe von 887 Tsd. EUR (Vorjahr 826 Tsd. EUR) beinhaltet die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren in Höhe von 755 Tsd. EUR und die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 131 Tsd. EUR.

Die Personalaufwendungen 2010 werden in Höhe von 2.604 Tsd. EUR ausgewiesen (Vorjahr 2.691 Tsd. EUR). Sie gliedern sich auf in Löhne und Gehälter in Höhe von 2.067 Tsd. EUR und in Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung in Höhe von 537 Tsd. EUR. Die Löhne und Gehälter enthalten neben den Entgelten für 60 Mitarbeiter (inklusive Geschäftsführer) vor allem Entgelte für Altersteilzeit in Höhe von 17 Tsd. EUR, Entgelte für Auszubildende in Höhe von 11 Tsd. EUR und Aufwendungen für die Zuführung Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 36 Tsd. EUR sowie die Zuführung zur Rückstellung für noch nicht genommenen Urlaub in Höhe von 22 Tsd. EUR.

Der Rückgang der Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf hohe Ausfallzeiten durch Langzeitkranke zurückzuführen.

Die Abschreibungen betragen im Berichtsjahr 450 Tsd. EUR (Vorjahr 387 Tsd. EUR). Die Zunahme wird verursacht durch die Aktivierung der neuen Tieranlage AFRICAMBO I zum 25.06.2010. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen werden in Höhe von 1.678 Tsd. EUR (Vorjahr 1.499 Tsd. EUR) ausgewiesen. Sie setzen sich zusammen aus 35 Tsd. EUR Raum- und Grundstückskosten, 136 Tsd. EUR Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen, 41 Tsd. EUR Kfz-Kosten, 72 Tsd. EUR Werbekosten, 351 Tsd. EUR Verwaltungsaufwand und 1.043 Tsd. EUR Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten. Der Verwaltungsaufwand

beinhaltet Kosten für Versicherungen, Beiträge, Gebühren und sonstige Abgaben, Porto, Telefon, Rechts- und Beratungskosten, Kosten für Mieten, Werkzeuge und Geldverkehr.

Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens werden im Berichtsjahr in Höhe von 0 Tsd. EUR (Vorjahr 11 Tsd. EUR) ausgewiesen. Der Betrag des Vorjahres resultierte aus den Wertpapieren zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeit. Im Rahmen des BilMoG erfolgte für das Geschäftsjahr 2010 die Saldierung der Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung der Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von 1 Tsd. EUR (siehe GuV Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen).

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Berichtsjahr 5 Tsd. EUR (Vorjahr 17 Tsd. EUR).

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens werden in Höhe von 0 Tsd. EUR (Vorjahr 7 Tsd. EUR) ausgewiesen. Der Betrag des Vorjahres betrifft die Wertpapiere zur Insolvenzversicherung Altersteilzeit. Aufgrund des BilMoG erfolgte im Geschäftsjahr die Saldierung der Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung der Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von 1 Tsd. EUR (siehe GuV Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 111 Tsd. EUR (Vorjahr 98 Tsd. EUR) sind in Höhe von 98 Tsd. EUR Zinsen für ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 2.113 Tsd. EUR, das als Übertragung einer Restschuld zum 01.01.2007 der Gesellschaft gewährt wurde. Diese Restschuld basiert als Teildarlehen auf einem bestehenden Schuldverhältnis der Landeshauptstadt Magdeburg gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg und wurde durch die Umwandlung des vormals Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg auf die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH übertragen.

In Höhe von 1 Tsd. EUR erfolgte die Saldierung der Aufwendungen und Erträge aus der Abzinsung der Rückstellungen für Altersteilzeit.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird in Höhe von 607 Tsd. EUR (Vorjahr 746 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Das außerordentliche Ergebnis in Höhe von -18 Tsd. EUR, resultiert daraus, dass sich nach der Erstanwendung der Vorschriften des BilMoG eine Unterdeckung zum 01.01.2010 bei den Rückstellungen für Altersteilzeit von 18 Tsd. EUR ergab. Die auf den Beginn des Geschäftsjahres 2010 ermittelte Unterdeckung zu dem Wertansatz in der Handelsbilanz zum 31.12.2009 ist gemäß § 67 Abs. 7 EGHGB in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten außerordentliche Aufwendungen ausgewiesen worden.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -11 Tsd. EUR betreffen die Körperschaftsteuer bzw. Körperschaftsteuererstattungen und den Solidaritätsbeitrag für die Bereiche Zoo-Shop, Parkplatz und Bollerwagenvermietung.

Die Sonstigen Steuern umfassen mit 2 Tsd. EUR die Kfz-Steuern und Grundsteuern.

Das Jahresergebnis beträgt aus den vorstehend genannten Gründen 599 Tsd. EUR (Vorjahr 731 Tsd. EUR).

2. Bilanz zum 31.12.2010

Die Bilanzposition Aktiva A., Anlagevermögen, beträgt zum 31.12.2010 11.432 Tsd. EUR (Vorjahr 9.714 Tsd. EUR).

Zum 31.12.2010 werden *Immaterielle Vermögensgegenstände* (EDV-Programme) in Höhe 1 Tsd. EUR (Vorjahr 1 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Zum 31.12.2010 werden *Sachanlagen* in Höhe 11.431 Tsd. EUR (Vorjahr 9.462 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Entwicklung der Sachanlagen im Geschäftsjahr stellt sich folgendermaßen dar:

	Stand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Abschreibungen	Stand
Angaben in Tsd. EUR	01.01.10					31.12.10
Grundstücke und Bauten	7.304	312	3.650	45	362	10.859
Techn. Anlagen und Maschinen	18	1	14	0	5	28
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	428	91	10	1	83	445
Geleistete Anzahlungen im Bau	1.712	2.061	-3.674	0	0	99
Sachanlagen	9.462	2.465	0	46	450	11.431

Die *Geleisteten Anzahlungen im Bau* entwickelten sich im Berichtsjahr folgendermaßen:

Angaben in Tsd. EUR	Stand 01.01.2010	Zugang	Abgang	Umbuchung	Endbestand 31.12.2010
Parkplatz	24	33	0	0	57
Kühlzelle	0	15	0	-15	0
Mehrzweckgebäude	12	0	0	0	12
Netzwerk und Versorgung	143	35	0	-178	0
Wegeleitsystem	3	1	0	-4	0
Africambo I (Nashorn)	1.496	1.952	0	-3.448	0
Africambo II (Elefant)	30	0	0		30
Hyänen-Anlage	4	6	0	-10	0
Spielanlage im Flusspferdbecken	0	19	0	-19	0
Geleistete Anzahlungen im Bau	1.712	2.061	0	-3.674	99

In der Bilanzposition Aktiva A. III. Finanzanlagen wurden im Vorjahr die Wertpapiere zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeit in Höhe von 251 Tsd. EUR (Geschäftsjahr 0 EUR) ausgewiesen. Nach dem BilMoG wurden die aktivierten Finanzanlagen zur Besicherung von Altersteilzeitverträgen mit den dazugehörigen passivierten Rückstellungen für Altersteilzeit am Abschlussstichtag 31.12.2010 saldiert. Der aktivische Überhang in Höhe von 47 Tsd. EUR wird als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverwaltung in der Bilanzposition Aktiva D ausgewiesen.

Die Bilanzposition Aktiva B., Umlaufvermögen, setzt sich aus den Vorräten in Höhe von 80 Tsd. EUR (Vorjahr 59 Tsd. EUR), den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 322 Tsd. EUR (Vorjahr 34 Tsd. EUR) und dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 286 Tsd. EUR (Vorjahr 1.175 Tsd. EUR) zusammen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten vor allem die Forderungen gegen den Gesellschafter in Höhe von 302 Tsd. EUR. Sie gliedern sich auf in den restlichen Betriebskostenzuschuss für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 300 Tsd. EUR, der erst im Januar 2011 überwiesen wurde und in Forderungen aus der Korrektur von Umsatzsteuervorauszahlungen in Höhe von 2 Tsd. EUR.

Unter der Bilanzposition Aktiva C, Rechnungsabgrenzungsposten werden vor allem Versicherungsbeiträge, die das Folgejahr betreffen, ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Aktiva D, Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverwaltung wird der Betrag aus der Saldierung der aktivierten Finanzanlagen zur Besicherung von Altersteilzeitverträgen mit den dazugehörigen passivierten Rückstellungen für Altersteilzeit am Abschlussstichtag 31.12.2010 ausgewiesen.

Auf der Passivseite der Bilanz wird in der Bilanzposition A. I. das Gezeichnete Kapital mit 25 Tsd. EUR ausgewiesen, es hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Unter der Bilanzposition Passiva A. II, Kapitalrücklage werden 4.526 Tsd. EUR (Vorjahr 4.526 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Übertragung der im Ausgliederungs- und Überlassungsvertrag aufgeführten Aktiva und Passiva von der Landeshauptstadt auf die GmbH erfolgte zum 01.01.2007 zu Buchwerten der Ausgliederungs- und Übertragungsbilanz vom 21.05.2007. Soweit danach das in der Ausgliederungs- und Übernahmebilanz ausgewiesene buchmäßige Eigenkapital den Nominalbetrag des gewährten Geschäftsanteils in Höhe von 100 EUR überstieg, wurde dies zum 31.12.2007 in die Kapitalrücklage in Höhe 3.785 Tsd. EUR eingestellt.

Des Weiteren wurden gemäß Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt vom 10.11.2008 zur vollständigen Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur DS 0277/06 Grundstücke unentgeltlich an die GmbH übertragen. Die Grundstücke nebst aufstehenden Baulichkeiten wurden entsprechend der Wertgutachten von Sachverständigenbüros mit einem Wert von insgesamt 741 Tsd. EUR (2007 = 386 Tsd. EUR und 2008 = 355 Tsd. EUR) in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Position Gewinnrücklage (Bilanzposition Aktiva A. III.) in Höhe von 2.019 Tsd. EUR weist den Jahresüberschuss 2007 (687 Tsd. EUR) abzüglich dem Verlustvortrag 2006 (8 Tsd. EUR), den Jahresüberschuss 2008 (609 Tsd. EUR) sowie den Jahresüberschuss 2009 (731 Tsd. EUR), die gemäß Ergebnisverwendungsbeschlüsse der Gesellschafterin zur

Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2013 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage eingestellt wurden, aus.

Unter Passiva A. IV. wird der Jahresüberschuss des Berichtsjahres in Höhe von 599 Tsd. EUR (Vorjahr 731 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die Bilanzposition Passiva B. Sonderposten für Investitionszuschüsse (2008 = 397 Tsd. EUR/ 2009 = 1.606 Tsd. EUR/2010 = 2.578 Tsd. EUR) beinhaltet Investitionszuschüsse für Anlagegegenstände, die analog den Abschreibungen aufgelöst werden, sowie eingegangene Spenden für im Geschäftsjahr noch nicht begonnenen Bauvorhaben. Als Zugang im Berichtsjahr ist u.a. der Investitionszuschuss der Landeshauptstadt für AFRICAMBO I in Höhe von 1. Mio. EUR ausgewiesen.

Unter der Bilanzposition Passiva C. Rückstellungen werden sonstige Rückstellungen in Höhe von 227 Tsd. EUR ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten vor allem (Positionen über 40 Tsd. EUR) die Rückstellung für Urlaub/Mehrstunden (43 Tsd. EUR) und Rückstellungen für unterwegs befindliche Rechnungen (86 Tsd. EUR).

Die Verringerung der Position sonstige Rückstellungen um 276 Tsd. EUR resultiert vor allem aus der Position Rückstellung für Altersteilzeit. Die Wertpapiere zur Absicherung der Altersteilzeitwertguthaben gegen Insolvenz wurden mit den Verpflichtungen für Altersteilzeit in entsprechender Anwendung des BilMoG saldiert. Der aktivische Überhang in Höhe von 47 Tsd. EUR wird in der Bilanzposition Aktiva D ausgewiesen.

Die Bilanzposition Passiva D. Verbindlichkeiten, weist Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 22 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 18 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 1.975 Tsd. EUR (siehe Erläuterung GuV-Position/Zinsen und ähnliche Aufwendungen) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 54 Tsd. EUR aus.

In der Bilanzposition Passiva E., Rechnungsabgrenzungsposten, wird die passive Rechnungsabgrenzung zum Verkauf der Jahreskarten 2010/2011 und für das Spendenaufkommen aus Tierpatenschaften 2010/2011 erfasst sowie Einnahmen aus einer Liefervereinbarung vom 12.08.2010 für die Jahre 2011-2015 abgegrenzt.

Feststellungen gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine wesentlichen Beanstandungen. Im Fragekreis 10 „Berichterstattung an das Überwachungsorgan“ wurde festgestellt, dass die D&O-Versicherung für den Geschäftsführer nicht mit dem Überwachungsorgan erörtert wurde.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seinen Sitzungen am 01.06.2011 und 06.07.2011 über den Jahresabschluss 2010 und die Bestellung des Wirtschaftsprüfers 2011 beraten. Nach eingehender Prüfung nahm er den Jahresabschluss und den Lagebericht 2010 zustimmend zur Kenntnis. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss zum 31.12.2010 mit einer Bilanzsumme von 12.170.980,96 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 599.046,09 EUR festzustellen. Der Jahresüberschuss in Höhe von 599.046,09

EUR soll zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2013 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage eingestellt werden. Weiterhin wird empfohlen, den Aufsichtsrat und den Geschäftsführer für das Berichtsjahr zu entlasten. Zum Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2011 soll Dipl. Kaufmann Dr. Hans-Joachim Klemm, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, bestellt werden (2011 ist das fünfte Prüfungsjahr in der gGmbH).

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Empfehlungen des Aufsichtsrates an, da gemäß § 3 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages der gemeinnützigen Gesellschaft „Mittel der Gesellschaft nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden dürfen. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen oder verdeckte Gewinnausschüttungen im Sinne des Steuerrechtes aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.“

Das abschließende Prüfungsergebnis 2010 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind als Anlagen beigefügt. Der Prüfungsbericht kann nach Absprache im Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

- Anlagen:
- 1 Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers zur Lagebeurteilung durch den gesetzlichen Vertreter
 - 2 Beschlüsse des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2010 und zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Jahr 2011
 - 3 Bestätigungsvermerk
 - 4 Bilanz zum 31.12.2010
 - 5 Gewinn- und Verlustrechnung 2010
 - 6 Lagebericht zum 31.12.2010
 - 7 Feststellungen aus der Prüfung nach § 53 HGrG